

Rotstab-Clique  
Liestal

# Mein G-OTT Lukas! - Und jetzt s Glyyche in Grünen?!

Im hööche Graas bi Blueme, Chrüter  
- e Biinesumme wird au lütter -  
stosch und stuunsch ab deere Pracht,  
wo d Natur sich sälber macht.

Im Rugge ghöorsch au d Wälle rusche.  
Gsesch wie d Chröönli drüber husche.  
Wie wyt dass s Meer sich duet erstrecke,  
uf Unbekannts duet d Nöiggyr wecke.

Und lüpfsch dr Chopf, starrsch geege Himmel:  
voor Wolche gsesch e Voogelgwimmel.  
Und d Sunne strahlt idyllisch, warm.  
D Natur verbräitet iire Charme.

Doch plötzlich foot daas afoo chutte  
und Böim die lande uf dr Schnute.  
Dr Haagel häuts dr au um d Oore  
und Hüüser häi dr Halt verloore.

Im Meer do duet sich s Wasser dürme.  
Duet wie wild uf s Land zuestürme.  
Und was sich vor dr Fluets nit rettet,  
wird in s füechte Graab ybbettet.

Dr Himmel wird so schwarz wie d Nacht.  
Grad nachem Blitz dr Dunner kracht.  
D Natur die macht s ys offebaar  
und läit ys öisi Frävel daar:

Im Wasser schwümmt e bruuni Lache.  
Dr Summer duet di häisser bache.  
In Gösge wachse dreifach d Bäi  
und dr Winter isch im Mai.

Öb d Zuekunft sich no krasser zäigt  
und s dr Mensch uf d Schnauze läit,  
das wird sich mit dr Zyt bestimme.  
Wie s denn isch: s git käis Entrinne.

Öppis chasch scho jetzt vernee,  
do muesch au nit in d Zuekunft gsee.  
Muesch s mit dr Wält denn ganz vergässe:  
au denn chasch Chlütter noonig frässe.

In Lieschtel isch nach lange Joor  
vo Gysi - jo s isch wüchlich woor -  
dr grüeni Luki Stapi woorde,  
jetzt Chef vo deere Stadtrootshoorde.

Dr Grüeni soorgt sich programmatisch  
um d Natur wo fascht am Arsch isch.  
Dass d Regierig grünen cha glinge  
muess dr Grüeni Läischdig bringe.

Miir hätte do an deere Stell  
- eerlich gmäint und offiziell -  
Vorschleeg für e settigs Zyl:  
praktisch und nit diffisyl.

So chönnt als näb dr Stadtrootssitzig  
jeede vo de Stadtrööt schwitzig  
ufem Velo Stroom härstelle.  
Nach Motto: «Jedes Wättli zelle.»

E Roothuus-Gländer duet vom Hetze,  
sich langsam aber sicher wetze.  
Denn packsch s wie d Wettstai übrem Ryy  
mit gstricker Wulle ganz fescht yy.

Doch öppis müesse miir no checke.  
Die Sach ys gnauschtens überlegge:  
öb d Frisuur vom Luki Ott  
natüürlich so im Schäitel stot.

Will wenn de eerlich zue duesch gee,  
du d Hoor vom Luki so hesch gsee,  
denn muesch fascht mäine: «So-n-e Fryse  
bruucht vom Hoorspray nit nur e Bryse.»

Am Fasnechtsdunndig wärde d Bääse  
unverbrennt denn zamegläase.  
Und jeede Lieschtler - wirtsch es gsee -  
dörf e Schytli häimenee.

Au daas Joor fyrt me d Fasnechtszyt  
und d Rotstab isch au wiider fit.  
Doch gnau gsee müesst me Grünenstab säage,  
will Grünen düen miir dur s Stedtli dräage.

Und sy mr äimool wüchlech eerlich:  
d Natur die isch doch äifach herrlich.  
Drum isch grünen sy nit dernäabe.  
S chönnt effektiv bitz mehr verdräage.

Will jeede Schlag geg d Mueter Ärde,  
chönnt ys zum Verhängnis wärde.  
Miir saage längschtens unverschmitzt  
am Ascht, wo d Menschheit druffe sitzt.

Drum schreie miir us voller Cheele:  
«Düent d Natur nüm so fescht queele.  
Sii für öis kai groosse Flop.  
Näi, Mueter Ärde du bisch top!»